

Prof. Dr. Bruno Schier
Marktsberg bei Leipzig
Wilhelm-Rasse-Str. 12

9d K/M/N

122

121

K24/80

Den 28. Juni 1940

19.7.1940

praes.

resp.

Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde

BERLIN NW 7

Charlottenstr. 47

Herrn

Professor V a s m e r ,

Berlin.

Sehr geehrter Herr Präsident !

Sehr geehrter Herr Kollege! Ihres werten Schreibens vom

In der Angelegenheit der Dalimil-Chronik habe ich, nachdem Sie mich so freundlich berieten, weitere Erkundigungen einbezogen und dabei über Dr. C. Rössler nur durchaus günstige Auskünfte und Urteile erhalten. Gedruckt liegt vor seine Dissertation über die Ortsnamen im Bezirk Komotau, eine germanistisch-slavistische Studie. Er bereitet eine Neubearbeitung des für das Sudetendeutsche Ortsnamenbuch vor. Ferner hat er außer schulschriftstellerischen Leistungen und einem z.T. bereits erschienenen deutsch-tschechischen Wörterbuch Vorarbeiten über die deutschen Lehnwörter im Slowenischen und ebenfalls noch ungedruckte Arbeiten über das periphrastische Futurum im Slavischen sowie vor allem zur Syntax des Dalimil selbst aufzuweisen. Das unbestimmt günstige Urteil, das Sie erhielten, wird dadurch bestätigt. R. ist jetzt mit der Vertretung des früheren Lehrstuhls Liewehrs in Prag betraut worden. Da ich nun nicht umhin kann, auf die Wünsche Professor Schiers, der seit Jahren mit der Ausgabe des deutschen Dalimil betraut ist, Rücksicht zu nehmen - er muß mit dem Herausgeber der tschechischen Fassung ja ganz eng zusammenarbeiten -, ist die Betrauung R.s mit der Aufgabe doch wohl die zweckmäßigste Lösung, wobei freilich vorauszusetzen bleibt, daß ihm seine nun gesteigerten Verpflichtungen eine baldige Aufnahme der Arbeit ermöglichen.

Nochmals für Ihre freundlichen Bemühungen dankend
binnich mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Ihr ergebener